

### *Informationsbesuch im Kreisbaus Wildeshausen*

In den vergangenen Tagen wurde der Vorstand der Senioren-Union der CDU Kreisvereinigung Oldenburg-Land zu einem Informationsbesuch vom Landrat Dr. Christian Pundt im Kreishaus empfangen. In seinen Ausführungen ging Dr. Pundt auf die historische Entwicklung der Kommunen nach dem 2. Weltkrieg ein und hob hervor, dass die Westalliierten in den betreffenden Besatzungszonen ihre Kommunalverfassungen als „historischen Fußabdruck“ hinterlassen haben. In der britischen Zone, zu der Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen gehörten, wurde die britische Ratsverfassung Grundlage für die politische Arbeit in den betreffenden Kommunen. Merkmal dieser Kommunalverfassung war die Zweiteilung der Arbeit vor Ort mit einer *Kommunalverwaltung*, an deren Spitze der Gemeindedirektor/In, Stadtdirektor/In und der Oberkreisdirektor/In stand und auf der anderen Seite der gewählte *Gemeinderat bzw. Stadtrat* mit ehrenamtlichen Bürgermeistern/In und der gewählte *Kreistag* mit ehrenamtlichen Landräten/In.

Um dem Amt des Bürgermeisters/Oberbürgermeisters sowie des Landrates *mehr politisches Gewicht* zu geben, wird dieser Personenkreis seit den 90ziger Jahren des 20. Jahrhunderts von den Bürgern *direkt gewählt*. Somit ist der Bürgermeister/Landrat *einerseits* Leiter der örtlichen Kommunalverwaltung und *andererseits* auch Repräsentant der betreffenden Kommune.

Das Amt des Landrates ist die höchste öffentliche Funktion in Deutschland die vom Volk gewählt wird. Alle anderen öffentlichen Ämter in Deutschland wie Ministerpräsident, Bundeskanzler und Bundespräsident werden indirekt über Abgeordnete oder Delegierte gewählt.

Das besondere Interesse der Teilnehmer galt den Senioren-Einrichtungen wie den Seniorenbeiräten, Seniorenstützpunkte, Betreuung/Besuche der Seniorenheime sowie der zunehmenden Digitalisierung von Verwaltungsgängen.

Bei der notwendigen, fortschreitenden Digitalisierung in den Behörden müssen für die ältere Generation weiterhin analoge Angebote zur Verfügung stehen und ggf. digitale „Lotsen“ ihre Hilfe in den Ämtern anbieten.

Bei bestimmten Ereignissen, so z.B. bei der damaligen Terminvergabe für die Corona-Impfungen, sollte im Kreishaus temporär ein Bürgertelefon eingerichtet werden, damit ältere Mitbürger, die nicht über eine Internetanbindung/Erfahrung verfügen, problemlos einen entsprechenden Ansprechpartner zur Seite haben.

Im Zuge des demographischen Wandels der Bevölkerung ist es eine Überlegung wert, sich mit der Idee einer Einrichtung eines Seniorenamtes, ähnlich des Jugendamtes, zu befassen.

Mobilität - ÖPNV auf dem Land sind Aufgabenfelder für unsere administrativen und politischen Verantwortlichen, die tragbare, nicht aufschiebbare Lösungen finden müssen.

Im Landkreis Oldenburg befindet sich derzeit für bestimmte Strecken ein „Anruflinientaxi“ in der Testphase.

Der Klimawandel mit den entsprechenden extremen Wetterereignissen hat dazu geführt, dass das Amt für Zivil- und Katastrophenschutz im Landkreis Oldenburg neuaufgestellt wurde und nachfolgende Aufgaben wahrnimmt:

- Katastrophen / außergewöhnliche Ereignisse
- Ausbildung der Katastrophenschutzführungsstäbe
- Durchführung von Stabs-Übungen
- Zivil- und Bevölkerungsschutz.

Bei der Planung und Durchführung bezüglich der Gefahrenabwehr arbeitet das Amt mit:

- der Kreisfeuerwehr
- dem Technischen Hilfswerk
- dem Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter-Unfallhilfe, des Malteser Hilfsdienstes und der Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft zusammen.

Für die gemeinsame Arbeit bei den o.a. Maßnahmen ist im Kreisamt ein „Schutzbunker“ mit vielseitigen technischen Einrichtungen vorhanden.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Günter Reise*